



Wissenswertes

Rentenberatungsbüro Wilfried Hauptmann, Postfach 1260, 53334 Meckenheim **Ausgabe Dezember 2006**
 Tel. 02225 - 6089099 und 10787, Fax: 02225 10999

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten für Rechtsanwälte im Fachbereich Familienrecht

1. Neue Rechtsprechung bezüglich Anrechnung eines Super-Splittings auf die Ausgleichsrente (BGH Beschluss vom 25.10.2006 – XII ZB 211/04
2. Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge können – nicht müssen – bei der Ermittlung der Ausgleichsrente berücksichtigt werden (BGH-Beschluss vom 25.10.2006) – vergl. auch BGH-Beschluss vom 10.8.2005 – FamRZ 2005,1982 -

Im Dezemberrundschreiben möchte ich Sie auf zwei wichtige Sachverhalte aufmerksam machen, die durch den o.a. BGH-Beschluss geregelt werden:

1. Im BGH-Beschluss vom 25.5.2005, FamRZ 2005,1464, hat der BGH entschieden, dass ein im Erstverfahren durchgeführtes Super-Splitting nach der **Anrechnungs- bzw. OLG-Methode** (OLG Karlsruhe 20. ZS, FamRZ 2000, 235, 237; OLG Oldenburg, FamRZ 2001, 1528, 1530; OLG Celle, FamRZ 2002, 244, 246; OLG Saarbrücken, FamRZ 2003, 614, 615; OLG Koblenz, FamRZ 2004, 465; OLG Köln, FamRZ 2004, 1728, 1730; OLG Frankfurt/M, FamRZ 2005, 623; OLG Nürnberg, FamRZ 2005, 627; für die Lit. vgl. u.a.: Wick, Der Versorgungsausgleich Rz. 341; Bamberger/Roth/Gutdeutsch, Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch § 1587 g Rn 27 f.; Kemnade, FamRZ 2000, 827, 828; Gutdeutsch, FamRZ 2000, 1201, 1203) auf die ermittelte Ausgleichsrente angerechnet wird, wenn die Erstentscheidung auf der Grundlage der bis zum 31.12.2002 geltenden Barwert-VO durchgeführt wurde. Bei Entscheidungen auf der Grundlage der ab dem 1.1.2003 anzuwendenden Barwert-VO ist der Super-Splitting-Betrag nach der „alten“ BGH-Methode (Beschluss vom 19.9.1999, FamRZ 2000, 89) auf die Ausgleichsrente anzurechnen (Rückrechnungsmethode), was zu einem höheren Anrechnungsbetrag führt als die Anrechnung nach der OLG-Methode. Aus diesem Grunde hatte ich in einer Ausgabe von „Wissenswertes“ vor einem Super-Splitting bei Entscheidungen ab dem 1.1.2003 gewarnt. Im Beschluss vom 25.10.2006 hat der BGH die „Anrechnungsmethode“ auch für Entscheidungen der in der Zeit vom 1.1.2003 –

31.5.2006 anzuwendenden Barwert-VO ausgeweitet. Es ist daher darauf zu achten, dass das Familiengericht diesen BGH-Beschluss bei der Berechnung der Ausgleichsrente beachten.

2. Der BGH hat im gleichen Beschluss entschieden, dass der Beschluß des BGH vom 10.8.2005, FamRZ 2005, 1982, in dem geregelt wurde, dass der Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag, der auf die Ausgleichsrente fällt, von der Ausgleichsrente (brutto) abgezogen wird, **nicht generell** anzuwenden ist. Dieser Abzug sei eine Ausnahmeregelung, so dass er nur zur Abwendung unbilliger Härten im Einzelfall vorgenommen werden soll.

Ermittlung des Kürzungsbetrages:

Beispiel:

Betriebsrente:	1.000 €
Kranken- und Pflegevers.Beitrag:	
z.B. 14 %	140 €
Ausgleichsrente:	400 €
Beitrag auf die Ausgleichsrente: z.B:	56 €
Reduzierte Ausgleichsrente:	344 €

Bitte beachten Sie, dass dieser Abschlag von der Ausgleichsrente nicht vorzunehmen ist, wenn die Berechtigte bezüglich ihrer Ausgleichsrente selbst einen Beitrag zur Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag an ihre Krankenkasse zu zahlen hat.